

**Schwärzberg Klinik GmbH**

**Bad Rappenau**

**Testatsexemplar  
Jahresabschluss  
31. Dezember 2020**

**OT-audit GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**



## Inhaltsverzeichnis

	Anlage
Bilanz zum 31. Dezember 2020	1.1
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2020 bis 31.12.2020	1.2
Anhang zum 31.12.2020 mit Anlagenspiegel	1.3
Lagebericht zum 31.12.2020	1.4
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	1.5
Bericht des Verwaltungsrates	1.6
Allgemeine Auftragsbedingungen	



## Bilanz zum 31. Dezember 2020

Anlage 1.1

## Schwärzberg Klinik GmbH

## AKTIVSEITE

## PASSIVSEITE

	Euro	31.12.2020 Euro	31.12.2019 Euro		Euro	31.12.2020 Euro	31.12.2019 Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		766.937,82	766.937,82
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		21.500,00	16.617,00	II. Gewinnrücklagen			
II. Sachanlagen				1. Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	25.564,59		25.564,59
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.050.424,64		14.440.619,00	2. andere Gewinnrücklagen	<u>378.301,68</u>	403.866,27	<u>378.301,68</u> 403.866,27
2. technische Anlagen und Maschinen	403.455,00		435.666,00	III. Jahresüberschuss		0,00	0,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	640.372,00		411.142,00	<b>B. Rückstellungen</b>			
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>650.345,17</u>		<u>1.449.057,55</u>	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	222.342,00		215.933,00
		19.744.596,81	16.736.484,55	2. sonstige Rückstellungen	<u>1.460.371,17</u>	1.682.713,17	<u>345.725,23</u> 561.658,23
III. Finanzanlagen				<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		662.789,97	662.789,97	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.336.868,10		15.439.552,58
<b>B. Umlaufvermögen</b>				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	398.965,58		394.232,77
I. Vorräte				3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.461.473,58		6.853.446,70
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		215.196,34	77.503,31	4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>182.137,67</u>	25.379.444,93	<u>151.745,57</u> 22.838.977,62
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				- davon aus Steuern Euro 106.700,36 (Euro 114.766,61)			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	974.654,18		1.644.538,78				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.030.814,16		4.955.899,82				
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>649.089,30</u>		<u>15.009,97</u>				
		6.654.557,64	6.615.448,57				
III. Wertpapiere							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		25.564,59	25.564,59				
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		849.599,41	350.977,46				
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		59.157,43	86.054,49				
		<u>28.232.962,19</u>	<u>24.571.439,94</u>			<u>28.232.962,19</u>	<u>24.571.439,94</u>

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Schwärzberg Klinik GmbH

Anlage 1.1

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		<u>16.828.093,85</u>	<u>17.700.365,67</u>
<b>2. Gesamtleistung</b>		16.828.093,85	17.700.365,67
3. sonstige betriebliche Erträge		1.184.827,02	65.944,95
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	937.698,84		932.529,93
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.120.344,36</u>	2.058.043,20	<u>1.082.528,05</u> <u>2.015.057,98</u>
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	8.515.808,85		8.278.149,84
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>2.197.585,77</u>	10.713.394,62	<u>2.188.393,41</u> <u>10.466.543,25</u>
- davon für Altersversorgung Euro 756.640,65 (Euro 732.537,72)			
6. Abschreibungen		898.335,46	885.644,92
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		3.460.722,56	3.405.729,64
8. auf Grund einer Gewinnngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne		241.791,89	156.454,38
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen Euro 91.434,18 (Euro 80.293,29)		91.545,06	80.427,40
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen Euro 184.052,16 (Euro 162.808,88)		730.549,18	688.729,81
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>1.841,86</u>	<u>1.838,85</u>
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>		483.370,94	539.647,95
13. sonstige Steuern		611,00	720,00
14. auf Grund einer Gewinnngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne		482.759,94	538.927,95
Übertrag		0,00	0,00

---

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		0,00	0,00
<b>15. Jahresüberschuss</b>		0,00	0,00
		====	====

## **I. Allgemeine Erläuterungen**

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die besonderen gesetzlichen Regelungen für Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) beachtet.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk im Anhang gewählt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

## **II. Rechtliche Grundlagen**

Firma:	Schwärzberg Klinik GmbH
Anschrift:	Salinenstraße 30 74906 Bad Rappenau
Sitz:	Bad Rappenau
Rechtsform:	GmbH
Handelsregister:	Die Eintragung ist unter HRB 104200 beim Amtsgericht Stuttgart erfolgt.

## **III. Angaben zur Bilanzierungs- und Bewertung einschließlich Angaben zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagespiegel ersichtlich.

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem als Anlage zum Anhang beige-fügten Anlagespiegel zu entnehmen.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Als Nutzungsdauer werden regelmäßig 3 Jahre zu Grunde gelegt.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstel-lungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Zugänge des Wirtschaftsjahres werden linear auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer pro rata temporis abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Der Anteils-besitz der Gesellschaft stellt sich damit zum 31. Dezember 2020 wie folgt dar:

Name und Sitz des Unternehmens	Eigenkapital TEUR	Ergebnis vor Ergebnisabführung TEUR	Beteiligungs- quote %
Salinen Klinik AG, Bad Rappenau	2.276	276	
-Anteil am Grundkapital			38,78
-Anteil Stimmrechte			77,56

### **Vorratsvermögen**

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte durch Ansatz der Anschaffungskosten nach § 255 Abs. 1 HGB. Die Bestände werden als Festwert geführt. Zum 31.12.2020 erfolgte tur-nusgemäß eine körperliche Bestandsaufnahme. Die ermittelten Werte werden als Festwert ent-sprechend § 240 Abs. 3 HGB fortgeführt.

---

### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Das allgemeine Kreditrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt:

	<u>2020</u>	<u>2019</u>
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	975	1.645
- davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	(0)	(0)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.031	4.956
- davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	(4.682)	(4.542)
- davon an Gesellschafter	(1.132)	(1.356)
Sonstige Vermögensgegenstände	649	15
- davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	(6)	(6)

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren in Höhe von 2.290 TEUR (Vorjahr: 2.014 TEUR) aus der Ergebnisabführung, in Höhe von 348 TEUR (Vorjahr: 414 TEUR) aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr und im Übrigen aus Darlehensgewährungen.

### **Pensionsrückstellungen**

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde auf der Basis versicherungsmathematischer Berechnungen nach der Projected Unit Credit Method durchgeführt. Als Rechnungszins wurden 2,41% angesetzt, als Sterbetafeln kamen die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck zum Ansatz. Als Rententrend wurden 2,0% berücksichtigt. Die Pensionsrückstellung beträgt 222,3 TEUR.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Erfüllungsbetrag mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz und dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt 25,5 TEUR (Ausschüttungssperre).

## Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Die Dotierung erfolgte mit dem geschätzten Erfüllungsbetrag.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen insbesondere Rückzahlungsverpflichtungen ausgezahlter Zuschüsse nach dem Sozialdienstleister-Einsatzgesetz (SodEG), ausstehende Rechnungen, Resturlaubsansprüche und Überstunden. Weiterhin sind hier die Aufwendungen für die Prüfungskosten berücksichtigt.

## Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

	Stand am	Mit einer Restlaufzeit von			gesicherte	Art der Sicherheit
	31.12.2020	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre	Beträge	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.337 (15.440)	1.026 (1.010)	4.150 (4.068)	13.161 (10.362)	18.337 (15.440)	Bürgschaft, Grundschuld
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	399 (394)	399 (394)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.462 (6.853)	228 (1.052)	6.233 (5.801)	0 (0)	0 (0)	
Sonstige Verbindlichkeiten	182 (152)	182 (152)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	
<b>Summe</b>	<b>25.379</b> <b>(22.839)</b>	<b>1.835</b> <b>(2.608)</b>	<b>10.383</b> <b>(9.869)</b>	<b>13.161</b> <b>(10.362)</b>	<b>18.337</b> <b>(15.440)</b>	

Bei den Beträgen in Klammer handelt es sich um die Vorjahreswerte.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen 9.517 TEUR (Vorjahr: 8.001 TEUR), von den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen 22 TEUR (Vorjahr: 3 TEUR), von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen 6.264 TEUR (Vorjahr: 5.859 TEUR) und von den sonstigen Verbindlichkeiten bestehen 34 TEUR (Vorjahr: 34 TEUR) gegenüber Gesellschaftern (§ 42 Abs. 3 GmbHG).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen stammen aus der mittel- bis langfristigen Darlehensgewährung, aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr und aus den Ergebnisabführungen.

### **Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen und Ansprüche**

Die betriebliche Altersversorgung der Gesellschaft wird über die Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbands Baden-Württemberg abgewickelt. Erkennbare Deckungslücken aus Altersversorgungszusagen bestehen nach unseren Erkenntnissen nicht.

Daneben bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Mieten und Wärmeversorgungsverträgen in Höhe von:

2021	2.135,6 TEUR	
2022	1.172,5 TEUR	
2023	856,1 TEUR	
2024	246,5 TEUR	
ab 2025	<u>834,0 TEUR</u>	inkl. Besserungsschein Stadt Bad Rappenau
	<u>5.244,7 TEUR</u>	in Höhe von 734 TEUR

In den sonstigen finanziellen Verpflichtungen enthaltene Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen:

Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH	2021	107,1 TEUR
Salinen Klinik AG	2021	246,0 TEUR

Die zugunsten der Sparkasse Kraichgau bestellte Grundschuld (2.500 TEUR) dient der Besicherung aller Kreditverbindlichkeiten (Darlehen) der Berichtsgesellschaft, aber auch der Besicherung der Kreditverbindlichkeiten der Salinenklinik AG gegenüber diesem Kreditinstitut. Die Verbindlichkeiten der Konzerngesellschaften (ohne Schwärzberg Klinik GmbH) gegenüber der Sparkasse Kraichgau, für die diese Grundschuld als Sicherheit dient, betragen zum Bilanzstichtag 111,8 TEUR.

Die Stadt Bad Rappenau hat in Vorjahren einen Forderungsverzicht mit Besserungsschein in Höhe von 734 TEUR ausgesprochen. Die Forderungen leben dann und insoweit wieder auf, wie ihre Erfüllung aus den künftigen Gewinnen oder aus einem etwaigen Liquidationserlös möglich ist. Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages mit der Muttergesellschaft der Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH ist mit einem Aufleben der Forderung aktuell nicht zu rechnen.

Ein Bestellobligo besteht zum Bilanzstichtag in Höhe von 121,2 TEUR (Vorjahr: 1.324,9 TEUR).

### **Gewinn- und Verlustrechnung**

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind erhaltene Zuschüsse nach dem Infektionsschutzgesetz, nach dem Sozialdienstleister-Einsatzgesetz (Deutsche Rentenversicherung) und den Krankenkassen Schutzschirmen in Höhe von 612,3 TEUR enthalten. Weiterhin sind Erstattungen der Betriebsunterbrechungsversicherung in Höhe von 477,5 TEUR berücksichtigt. Diese Erträge sind als außergewöhnliche Erträge nach § 285 Nr. 31 HGB anzusehen.

Die Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen betragen im laufenden Geschäftsjahr 18,0 TEUR (Vorjahr: 21,0 TEUR).

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betreffen, wie im Vorjahr, ausschließlich die geleisteten Ausgleichszahlungen an die außenstehenden Gesellschafter, die von der Gesellschaft selbst zu versteuern sind.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden folgende von Tochtergesellschaften abgeführten Ergebnisse ausgewiesen:

	<u>TEUR</u>
Salinen Klinik Aktiengesellschaft, Bad Rappenau	276
./. Ausgleichszahlungen an außenstehende Gesellschafter der Salinen Klinik Aktiengesellschaft, Bad Rappenau	<u>-34</u>
	<u>242</u>

#### **IV. Sonstige Pflichtangaben**

##### **Namen des Geschäftsführers**

Geschäftsführer mit Einzelvertretungsbefugnis der Gesellschaft im Geschäftsjahr war Herr Olaf Werner, Betriebswirt. Er ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

##### **Namen des Verwaltungsrats**

Herr Sebastian Frei, Oberbürgermeister, Bad Rappenau (Vorsitzender)

Frau Anne Silke Köhler, Finanzbeamtin, Bad Rappenau

Herr Bernd Hofmann, Kraftverkehrsmeister, Bad Rappenau

Frau Gundi Störner, Bürokauffrau, Bad Rappenau

Herr Robin Müller, Rechtsanwalt, Bad Rappenau

Herr Martin Wacker, Techniker, Bad Rappenau

Herr Joachim Fischer, Diplom-Betriebswirt, Bad Rappenau

##### **Vergütung des Geschäftsführers und ehemaliger Geschäftsführer**

Auf die Angabe der Bezüge für Mitglieder der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

In den Personalaufwendungen sind Pensionszahlungen an einen ehemaligen Geschäftsführer mit 9 TEUR (Vorjahr: 9 TEUR) enthalten.

Die Verwaltungsratsmitglieder erhielten im Berichtsjahr Vergütungen in Höhe von 0,6 TEUR.

### **Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer**

Unter Zugrundelegung der Berechnungsmethoden nach § 267 Abs. 5 HGB betrug die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer:

	Anzahl	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Arbeitnehmer Klinikzentralverwaltung (mit Küchen- und Servicemitarbeiter)	79	77
Aushilfen Klinikzentralverwaltung	4	5
Arbeitnehmer Stimmheilzentrum	26	26
Arbeitnehmer Rosentrittklinik	54	53
Aushilfen Rosentrittklinik	1	0
Arbeitnehmer Sophie-Luisen-Klinik	61	60
Aushilfen Sophie-Luisen-Klinik	<u>1</u>	<u>1</u>
insgesamt	<u>226</u>	<u>222</u>

### **Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres**

Die wirtschaftliche Entwicklung des aktuellen Geschäftsjahres 2021 ist weiterhin durch die bestehende Corona-Pandemie wesentlich beeinflusst. Die Schwärzberg Klinik GmbH rechnet unter Berücksichtigung der durch die Bundesregierung verabschiedeten finanziellen Rettungsschirme für Reha-Einrichtungen mit einem gleichbleibenden Jahresergebnis und einer Umsatzrendite auf Vorjahresniveau. Die Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit wird laufend überwacht. Es sind keine Liquiditätsengpässe in der Planung absehbar.

### **Ergebnisverwendung**

Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages mit der Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH wird das Jahresergebnis vollumfänglich an diese abgeführt.

## **Konzernabschluss**

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH, Bad Rappenau, einbezogen.

Infolgedessen ist die Gesellschaft von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichtes befreit. Die in dem befreienden Konzernabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden stimmen mit jenen des vorliegenden Abschlusses überein.

Der Konzernabschluss kann von der Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH bezogen werden. Er wird außerdem im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht werden.

Bad Rappenau, 15. Juni 2021

---

Olaf Werner, Geschäftsführer



**Entwicklung des Anlagevermögens**  
vom 01.01.2020 bis 31.12.2020

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwert	Buchwert
	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuch- ungen	31.12.2020	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuch- ungen	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	110.823,06	16.819,03	0,00	0,00	127.642,09	94.206,06	11.936,03	0,00	0,00	106.142,09	21.500,00	16.617,00
	110.823,06	16.819,03	0,00	0,00	127.642,09	94.206,06	11.936,03	0,00	0,00	106.142,09	21.500,00	16.617,00
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	29.784.745,27	15.393,63	0,00	4.309.441,53	34.109.580,43	15.344.126,27	715.029,52	0,00	0,00	16.059.155,79	18.050.424,64	14.440.619,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.582.582,14	0,00	0,00	0,00	2.582.582,14	2.146.916,14	32.211,00	0,00	0,00	2.179.127,14	403.455,00	435.666,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.900.746,75	368.393,91	19.356,63	0,00	6.249.784,03	5.489.604,75	139.158,91	19.351,63	0,00	5.609.412,03	640.372,00	411.142,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.449.057,55	3.510.729,15	0,00	-4.309.441,53	650.345,17	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	650.345,17	1.449.057,55
	39.717.131,71	3.894.516,69	19.356,63	0,00	43.592.291,77	22.980.647,16	886.399,43	19.351,63	0,00	23.847.694,96	19.744.596,81	16.736.484,55
<b>III. Finanzanlagen</b>												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	662.789,97	0,00	0,00	0,00	662.789,97	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	662.789,97	662.789,97
	662.789,97	0,00	0,00	0,00	662.789,97	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	662.789,97	662.789,97
	<u>40.490.744,74</u>	<u>3.911.335,72</u>	<u>19.356,63</u>	<u>0,00</u>	<u>44.382.723,83</u>	<u>23.074.853,22</u>	<u>898.335,46</u>	<u>19.351,63</u>	<u>0,00</u>	<u>23.953.837,05</u>	<u>20.428.886,78</u>	<u>17.415.891,52</u>



## **I. Grundlagen des Unternehmens**

### **1. Geschäftsmodell des Unternehmens**

Wir gehören zu einem Verbund von vier Rehabilitationseinrichtungen und einem ambulanten Therapiezentrum, in denen wir Patienten nach dem Aufenthalt im Akutkrankenhaus oder bei chronischen Beschwerden behandeln. Weitere Präventions- und Nachsorgeprogramme stehen ebenso im Portfolio unseres Angebotes. Partner sind hierbei die Kostenträger (Deutsche Rentenversicherung, gesetzliche Krankenversicherungen, private Krankenversicherungen) und Akutkrankenhäuser.

## **II. Wirtschaftsbericht**

### **1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung/branchenbezogene Entwicklung**

Wie sich am Ende des Jahres 2019 abzeichnete, wurde das Jahr 2020 durchweg von der Corona-Pandemie geprägt. Nach ersten Meldungen aus dem chinesischen Wuhan am 07.01.2020 und die Identifikation des Coronavirus in Deutschland traten Ende Januar 2020 erste einzelne Erkrankungsfälle in Bayern auf. Diese Fälle konnten erfolgreich isoliert werden, so dass zunächst keine weitere Ausbreitung stattfand. Während des Karnevals Ende Februar 2020 wurden im Kreis Heinsberg (Nordrhein-Westfalen) sowie im Landkreis Göppingen (Baden-Württemberg) neue Infektionen festgestellt. In den folgenden Wochen breitete sich das Coronavirus SARS-CoV-2 bis Ende März über ganz Deutschland aus. Die WHO erklärte den Covid-19-Ausbruch offiziell zu einer Pandemie. Im Anschluss erfolgte ein erster Lockdown.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> DIW Berlin: Corona-Pandemie schockiert die Weltwirtschaft : Grundlinien der Wirtschaftsentwicklung im Frühjahr 2020 – abgerufen am 21.03.2021

Am 25. März 2020 stellte der Bundestag eine „epidemische Lage von nationaler Tragweite“<sup>2</sup> fest. Am 27. März 2020 trat das Gesetz zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite in Kraft<sup>3</sup>, das anschließend angepasst und konkretisiert wurde<sup>4</sup>.

Um die Pandemie einzudämmen, beschlossen Bund und Länder Mitte März 2020 weitgehende Einschränkungen für das öffentliche Leben, wie gleichzeitig auch viele andere Länder weltweit. Seit Anfang Mai 2020 wurden einige Beschränkungen schrittweise wieder aufgehoben. Aufgrund steigender positiver Corona-Testzahlen wurden Kontaktbeschränkungen und andere Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung im Oktober und November 2020 wieder verschärft. Der klinische Betrieb war trotz dieser Einschränkungen grundsätzlich weiter möglich.

Seit Mitte Dezember 2020 gelten wieder erhebliche Einschränkungen des öffentlichen Lebens in Form eines weiteren Lockdowns. Maßnahmen im Gesundheitssystem zielen darauf, ausreichende Kapazitäten für die Behandlung von COVID-19-Patienten und Tests von Verdachtsfällen bereitzuhalten und zugleich den Infektionsschutz für Patienten und Personal sicherzustellen. Die Bevölkerung wurde aufgerufen, durch Einhalten der AHA-Regeln (Abstand, Hygiene, Alltagsmasken) und andere Vorsorgemaßnahmen, ihr Infektionsrisiko zu minimieren und so zugleich die Ausbreitung des Virus einzudämmen.

Die Pandemie und die mit ihr verbundenen Maßnahmen zum Gesundheitsschutz hatten und haben erhebliche wirtschaftliche und soziale Folgen. Im Rahmen der Wirtschaftskrise 2020 kam es im zweiten Quartal 2020 zum stärksten Einbruch des Bruttoinlandsprodukts im Vergleich zum Vorquartal seit dem Beginn der Berechnungen 1970.

Nachdem die Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina die geltenden Beschlüsse als nicht ausreichend kritisiert hatte, einigten sich die Bundeskanzlerin und die Regierungschefs der Bundesländer am 28. Oktober auf einen „Lockdown light“, der am 2. November in Kraft trat und mit Beschluss vom 25. November noch weiter verschärft wurde. Am 13. Dezember 2020 verabredeten die Regierungschefs der Länder mit der Bundeskanzlerin aufgrund

---

<sup>2</sup> Bundestag: Epidemische Lage von nationaler Tragweite besteht fort ([bundesregierung.de](https://www.bundesregierung.de))

<sup>3</sup> Bundestag: Epidemische Lage von nationaler Tragweite besteht fort ([bundesregierung.de](https://www.bundesregierung.de))

<sup>4</sup> Drittes Bevölkerungsschutzgesetz - BMG ([bundesgesundheitsministerium.de](https://www.bundesgesundheitsministerium.de))

weiterhin hoher Infektionszahlen, dass mit Wirkung ab dem 16. Dezember 2020 die Infektionsschutzmaßnahmen weiter verschärft werden.

Neben der Corona-Pandemie werden die weltweiten Handelsstreitigkeiten zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und China sowie der Vereinigten Staaten und der Europäischen Union als Hemmnisse für den globalen Handel angesehen. Durch gegenseitig eingeräumte Strafzölle wurde der freie Markt behindert. Ein weiteres großes, sich auf die politische und wirtschaftliche Entwicklung auswirkendes Ereignis war der Austritt des Vereinigten Königreiches aus der Europäischen Union. Mit dem Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union zum 1. Februar 2020 trat das bereits zuvor zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich verhandelte Austrittsabkommen in Kraft.<sup>5</sup> Über den Partnerschaftsvertrag, der die Beziehung zwischen der Europäischen Union und dem Vereinigten Königreich auf längere Frist klären soll, wurde bis Ende 2020 verhandelt. Die neue Vereinbarung trat am 01.01.2021 in Kraft. Trotz der Regelungen gehen viele Experten davon aus, dass sich der Handel, der schon abgenommen hat, sich weiter abschwächen wird<sup>6</sup>. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass sich branchenabhängige Auswirkungen ergeben. Verlieren könnten unter anderem die Automobil- und Chemiebranche<sup>7</sup>. Für Deutschland werden die Auswirkungen immer deutlicher. Zollerklärungen im Warenverkehr, Gesundheitschecks für landwirtschaftliche Produkte und andere Formalitäten machen das Geschäft komplizierter und damit teurer<sup>8</sup>.

Im Jahr 2020 wurde die deutsche Wirtschaft dann nach zehnjähriger Wachstumsphase erneut von einer starken Rezession getroffen<sup>9</sup>. Schon im April 2020 zeichneten sich die großen Auswirkungen auf die deutsche Wirtschaft ab. Die DIHK – Blitzumfrage ergab in diesem Monat bei 15.000 Unternehmerantworten, dass 80 Prozent der Betriebe Umsatzeinbrüche erwarten, jedes vierte Unternehmen befürchtet sogar Rückgänge von mehr als 50 Prozent im

---

<sup>5</sup> Drittes Bevölkerungsschutzgesetz - BMG (bundesgesundheitsministerium.de)

<sup>6</sup> Der Brexit und die deutsche Wirtschaft | Wirtschaft | DW | 09.12.2020

<sup>7</sup> Der Brexit und die deutsche Wirtschaft | Wirtschaft | DW | 09.12.2020

<sup>8</sup> EU-Austritt: Wie sich der Brexit auf Deutschland auswirkt - ZDFheute

<sup>9</sup> <https://www.destatis.de/DE/Themen/Querschnitt/Corona/Wirtschaft/kontextinformationen-wirtschaft.html#BIP>

Gesamtjahr 2020. Je länger die Krise dauert, desto größer und negativer werden die Folgen für die Konjunktur in Deutschland.<sup>10</sup>

Die medizinische Rehabilitation und die anschließende Heilbehandlung spürt die beschriebenen Auswirkungen direkt und indirekt. Im ersten Lockdown wurden operierende Kliniken als Notkrankenhäuser festgelegt. Geplante Operationen wurden verschoben oder ausgesetzt. Die Rehabilitationskliniken der Kur- und Klinikverwaltung stellten in dieser Phase ebenfalls Betten für die Akutversorgung von Patienten zur Verfügung und meldeten Betten für die Kurzzeitpflege. Beide Bereiche wurden jedoch nur mit wenigen Fällen belegt. Wie immer, wenn es wirtschaftliche Unwägbarkeiten gibt, gehen die Antragszahlen für medizinische Rehabilitationen deutlich zurück. Einzig der Bereich Psychosomatik konnte die Antragszahlen steigern.

Um die negativen wirtschaftlichen Folgen für Reha-Einrichtungen durch die aktuellen Belegungseinbrüche zu bekämpfen und den Erhalt der Leistungsanbieter sichern zu können, wurden vom Deutschen Bundestag zwei Rettungspakete, die für den Rehabilitationsmarkt entscheidend sind, beschlossen. Im Sozialschutzpaket SodEG erhalten die gesetzlichen Reha-Träger den Sicherstellungsauftrag für die medizinischen Reha-Einrichtungen. Dieser Sicherstellungsauftrag bedeutet, dass die Reha-Einrichtungen monatliche Zuschüsse erhalten und dadurch wirtschaftlich stabilisiert werden, auch wenn sie im Augenblick infolge der Corona-Pandemie kaum belegt werden.

Die Zuschüsse betragen 75 Prozent der durchschnittlichen monatlichen Zahlungen der Reha-Träger an die Reha-Einrichtungen in den letzten zwölf Monaten. Allerdings gilt das Sozialschutzpaket nicht für die medizinische Reha der Krankenkassen. Diese Lücke wird in einem weiteren Gesetz, dem COVID-19 Krankenhausentlastungsgesetz, geschlossen. Reha-Einrichtungen sollen danach Ausgleichszahlungen beantragen können, wenn Reha-Leistungen der Krankenkassen ausfallen. Die Zuschüsse sind auf 60 Prozent der Erlösausfälle begrenzt<sup>11</sup>. Zum Ausgleich der Mehraufwände der Corona-Pandemie wurde zusätzlich zu dem SodEG und den Rettungsschirmen ein Corona-Zuschlag eingeführt. Dieser betrug von den Deutschen Rentenversicherungen, den Krankenkassen und den Berufsgenossenschaften 8 €

---

<sup>10</sup> Auswirkungen des Coronavirus auf die deutsche Wirtschaft (dihk.de), abgerufen 21.02.2021

<sup>11</sup> [www.rehakliniken.de/news/bundestag-beschliesst-reha-schutzschirme](http://www.rehakliniken.de/news/bundestag-beschliesst-reha-schutzschirme)

für einen stationären Pfl egetag, 6 € für einen ganztägig ambulanten Tag sowie lediglich 1,5 € für die Rezeptpatienten.

Die Kur- und Klinikverwaltung und die dazu gehörenden Kliniken waren von der Corona-Krise stark betroffen. Deshalb wurde ein separates Therapiekonzept unter COVID-19-Bedingungen erarbeitet, das ständig den Gegebenheiten angepasst wird und u. a. folgende Maßnahmen beinhaltet :

- Trennung der Kliniken. Ganztägig ambulante Patienten werden nur noch für die orthopädischen Bereiche angeboten, die ausschließlich im ambulanten Therapiezentrum behandelt werden.
- Maskenpflicht für Mitarbeiter und Patienten
- Einschränkung der Besuchsmöglichkeiten
- Ausgabe und Überwachung von Besuchs- und Hygieneregeln
- Verkleinerung der Therapiegruppen
- Essen in Schichten
- Testungen von Mitarbeitern und Patienten
- Schichtarbeitszeiten von Mitarbeitern
- Versetzte Pausenzeiten
- Fragebögen für Patienten und sonstige klinikfremde Personen, die vor Eintritt auszufüllen sind

Im August 2020 wurde unter Einhaltung der Corona-Regelungen das neue TheraFit-Gebäude eingeweiht. Durch die Trennung der Klinikgebäude untereinander wurden in dem Gebäude die ganztägig ambulanten Patienten behandelt. Der Betrieb des Fitnessstudios, der RoadShow oder andere zusätzlichen Einnahmen war Corona-bedingt nicht möglich.

Im November 2020 wurde ein Testzentrum eingerichtet, um übergreifend alle Patienten und Mitarbeiter regelmäßig zu testen. Tägliche Routinetreffen mit der Geschäftsleitung und der Personalabteilung sowie ein wöchentlicher Austausch mit allen leitenden Mitarbeitern wurden zuerst als Telefonkonferenz, später als Videokonferenz abgehalten.

Anfang Dezember 2020 wurden zuerst die Salinenklinik und das Stimmheilzentrum auf Grund mehrerer positiver Testungen unter Quarantäne gestellt. Einen Tag später folgte die

Rosentrittklinik. Nach Abklärungen mit dem Gesundheitsamt wurden bis auf wenige Ausnahmen alle Patienten entlassen. Auf einer gemeinsamen Station wurden die positiven Fälle und die Kontaktpersonen Kategorie 1 unter Quarantäne gestellt. Diese Patienten konnten auf Grund der häuslichen Situation oder der Entfernung zum Wohnort nicht entlassen werden.

Die Neuaufnahmen der Patienten nach der Quarantäne ab dem 14.12.2020 erfolgten unter strengen Regeln. Alle Patienten wurden nur auf eine Anreisestation aufgenommen. Ab dem Anreisetag wurde durch die neu aufgelegte Teststrategie eine Zimmerquarantäne aufgenommen, die erst durch einen zweiten negativen PCR-Test aufgehoben wurde. Der Ausgang für die Patienten wurde am Tag (aktueller Stand) eingeschränkt und durch einen Türdienst überwacht. Halten sich die Patienten nicht an die Vorgaben, werden sie im Extremfall disziplinarisch entlassen. Die wirtschaftlichen Folgen für die Kliniken sind immens. Ansätze, um die Mindereinnahmen auszugleichen, sind die Betriebsschließungsversicherung oder der SodEG. Die Personalkosten werden teilweise vom Infektionsschutzgesetz übernommen.

Es zeichnet sich aktuell ab, dass die Corona-Pandemie das klinische Geschehen auch im Jahre 2021 noch weiter begleiten wird.

## 2. Geschäftsverlauf

Insgesamt blickt die Schwärzberg Klinik GmbH auf ein schwieriges Geschäftsjahr zurück. Corona- und Quarantäne-bedingte Belegungs- und Umsatzeinbrüche wurden teilweise durch Rettungsschirme sowie Leistungen der Betriebsunterbrechungsversicherung ausgeglichen. Bei den Umsatzerlösen des Stimmheilzentrums ist ein Rückgang von 14,4%, bei der Rosentritt-Klinik von 8,5% und der Sophie-Luisen-Klinik von 4,4% zu verzeichnen.

Stationäre Patienten <i>inkl. Teilstationäre Patienten</i>	2020	2019	Abweichung	in %
Stimmheilzentrum	713	936	-223	-23,82
Rosentrittklinik	1.926	2.590	-664	-25,64
Sophie-Luisen-Klinik	1.062	1.176	-114	-9,69
<b>Summe Schwärzberg Klinik GmbH</b>	<b>3.701</b>	<b>4.704</b>	<b>-1.003</b>	<b>-21,32</b>

In belegten Betten ergibt sich folgendes Bild:

<b>Belegte Betten</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Abweichung</b>	<b>in %</b>
Stimmheilzentrum	41	51	-10	-19,61
Rosentrittklinik	128	146	-23	-12,33
Sophie-Luisen-Klinik	55	60	-5	-8,33
<b>Summe Schwärzberg Klinik GmbH</b>	<b>224</b>	<b>257</b>	<b>-33</b>	<b>-12,84</b>

### 3. Lage

Die Lage des Unternehmens ist nach wie vor geprägt durch das operative Geschäft.

#### a) Ertragslage

Die Ertragslage in der Rosentrittklinik sowie im Stimmheilzentrum werden von der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg bzw. der Deutschen Rentenversicherung Bund als Hauptbeleger bestimmt. Beide Rentenversicherer stellen gute und verlässliche Partner dar. In der Sophie-Luisen-Klinik werden die meisten Erträge von Krankenkassen erwirtschaftet.

Die Ertragslage hat sich durch eine moderate Pflegesatzerhöhung der Deutschen Rentenversicherung und der weiteren Kostenträger regelhaft verbessert.

Die Auslastungsquote im Stimmheilzentrum, der Rosentrittklinik und der Sophie-Luisen-Kliniken waren bis Mitte März auf einem guten, teils sehr guten Niveau. Durch die Corona-Pandemie wurde die Belegung in den Monaten April und Mai dezimiert. Die Monate ab Juni erreichten ein gutes Ergebnis, jedoch nie das Vor-Corona-Niveau. Im Dezember war die Belegung durch die Quarantäne in drei Kliniken im Vergleich zum Vorjahr stark rückläufig.

Im Geschäftsjahr erzielten wir Umsatzerlöse in Höhe von 16.828 TEUR. Diese haben sich gegenüber dem Vorjahr (17.700 TEUR) um ca. 872 TEUR reduziert.

Der Materialaufwand der bezogenen Leistungen und der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe lag im Berichtsjahr mit 2.058 TEUR rund 43 TEUR über dem Wert des Vorjahres (2.015 TEUR). Aufgrund der gesunkenen Umsatzerlöse hat sich die Materialeinsatzquote damit um rd. 0,85 %- Punkte gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die absolute Erhöhung beruht auf den im Berichtsjahr getätigten Anschaffungen für die Corona-Schutzmaßnahmen (bspw. Mundschutz, Schutzanzüge, etc.).

Der Personalaufwand lag im Berichtsjahr mit 10.713 TEUR rund 246 TEUR über den Wert des Vorjahres (10.467 TEUR). Diese Erhöhung ist einerseits auf der Auszahlung einer Corona-Prämie (ca. 140 TEUR) als auch auf weiterbelasteten Personalkosten für die therapeutische Ambulanz der Rosentrittklinik durch das Therapiezentrum zurückzuführen.

Bei der Schwärzberg Klinik GmbH waren im Jahresdurchschnitt insgesamt (ohne Auszubildende) 226 Personen (79 Arbeitnehmer und 4 Aushilfen bei der Klinikzentralverwaltung, 26 Arbeitnehmer im Stimmheilzentrum, 54 Arbeitnehmer und 1 Aushilfe bei der Rosentrittklinik sowie 61 Arbeitnehmer und 1 Aushilfe bei der Sophie-Luisen-Klinik) beschäftigt.

Unter Berücksichtigung des aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages übernommenen Jahresergebnisses der Salinen Klinik AG (242 TEUR) nach Ausgleichszahlung ergibt sich ein Jahresüberschuss von 483 TEUR.

Das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2020 liegt innerhalb der im Lagebericht des Vorjahres abgegebenen Prognose für das Jahr 2020.

## **b) Finanzlage**

Die Finanzlage der Schwärzberg Klinik GmbH kann trotz der Rettungsmaßnahmen als angespannt angesehen werden. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und den Skontoabzug in Anspruch zu nehmen.

Der eingeräumte Kontokorrentkredit der Kreditinstitute wird von uns nicht in Anspruch genommen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich auf 64,9 % der Bilanzsumme.

Die Eigenkapitalquote hat sich von 4,8 % (31.12.2019) auf 4,2 % (31.12.2020) verringert. Langfristiges Sachanlagevermögen ist durch unser Eigenkapital und langfristige Finanzierungen gedeckt.

### **c) Vermögenslage**

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2020 betrug 28.233 TEUR. Das Vermögen umfasst 72,4 % Anlagevermögen und 27,6 % Umlaufvermögen.

Das Anlagevermögen der Gesellschaft umfasst neben der Beteiligung an der Salinen Klinik AG im Wesentlichen Grundstücke, Gebäude, medizinische Geräte sowie immaterielle Vermögensgegenstände.

Die Liquiden Mittel und die Rückstellung haben sich bedingt durch die SodEG Zahlungen erhöht. Weiterhin sind in den sonstigen Forderungen Ansprüche gegenüber der Betriebsunterbrechungsversicherung enthalten.

### **Finanzielle Leistungsindikatoren:**

Das Jahresergebnis vor Gewinnabführung und die Umsatzrendite sind wesentliche Kennzahlen für unsere interne Unternehmenssteuerung. Das Jahresergebnis hat sich von 539 TEUR im Vorjahr auf 483 TEUR reduziert. Bei Corona-bedingt gesunkenen Umsatzerlösen hat sich die Umsatzrendite leicht von 3,0% auf 2,9 % verringert.

Für die interne Unternehmensführung finden monatlich Budgetsitzungen statt. Hierbei werden alle Geschäftsbereiche mit Einnahmen und Ausgaben betrachtet. Abweichungen und auffällige Beträge werden nachgearbeitet.

Unsere wirtschaftliche Lage kann insgesamt, trotz der Pandemie, durch die ausgleichenden Rettungsschirme als gesichert bezeichnet werden.

### **III. Prognosebericht**

Unser Klinikverbund stellt sich prospektiv den neuen Qualitätsanforderungen, so dass von einer grundsätzlichen Zukunftssicherung ausgegangen wird. Um diese Sicherung der betrieblichen Zukunft auch weiterhin zu gewährleisten, schreitet die Weiterentwicklung voran.

Aus heutiger Sicht kann bedingt durch die bestehende Corona-Pandemie keine Prognose für die zukünftige Entwicklung abgegeben werden. Die Rettungsschirme der Krankenkassen laufen zum 15.06.2021 aus. Somit ist die bisherige Lösung, 50% für ein leerstehendes Bett, nicht mehr vorhanden. Ebenso werden weiterhin Operationen nicht in dem Maß wie vor der Pandemie durchgeführt. Patienten, die im Bereich Heilverfahren normalerweise kommen verschieben derzeit noch ihre Maßnahmen. Sollten sich diese Punkte nicht verändern ist auch ein negatives Jahresergebnis nicht auszuschließen. Dazu kommt noch, dass wir in der Psychosomatischen Abteilung der der Rosentrittklinik nicht alle strukturelevanten Stellen (Ober- bzw. Fachärzte und Psychologen) besetzt haben und dadurch die Nachfragen nach Psychosomatischer Rehabilitation derzeit nicht befriedigen können.

### **IV. Chancen- und Risikobericht**

Risiken der zukünftigen Entwicklung bestehen nach wie vor in der Abhängigkeit von der Einweiserseite und der Finanzierungssituation der Kostenträger, die sich durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie verschärfen. So fallen beispielsweise Operationen in den Akuthäusern aus oder werden zurückgestellt. Auch Anträge für Heilverfahren nehmen deutlich ab, weil sich die Rehabilitanden in Krisenzeiten gegen eine solche Maßnahme entscheiden. Viele potenzielle Patienten möchten auch aus Angst um ihren Arbeitsplatz oder in angespannter wirtschaftlicher Situation keine Reha in Anspruch nehmen. Hinzu kommen Einschränkungen durch geltende Hygienemaßnahmen, die nicht nur kostenintensiv sind, sondern auch Gäste von einer Reha absehen lassen. Außerdem wirkt sich die allgemeine Preisentwicklung eher negativ aus. Die durchgeführte Anpassung der Gehaltstarife muss durch eine höhere Auslastung und/oder höhere Pflegesatzverhandlungen abgefangen werden.

Aufgrund der aktuellen Entwicklung haben wir unser Liquiditätsmanagement sowie unser Controlling entsprechend angepasst und überwachen die Entwicklung deutlich enger als in der

Vergangenheit, um Risiken frühzeitig zu erkennen. Durch die zugesicherten Zuschüsse und Ausgleichszahlungen des Staates ist die Liquidität der Gesellschaft derzeit gesichert.

Ein weiteres Risiko zeichnet sich auf dem Arbeitsmarkt für Fach- und Führungskräfte vor allem im medizinischen Bereich ab. Die Rekrutierung von Ärzten und Pflegekräften wird zunehmend schwieriger und teurer. Die Gesundheitsreform hat den Wettbewerb gefördert. Dies führt nach wie vor zur Notwendigkeit, sich von den Mitbewerbern positiv abzugrenzen.

Zwei Strategien fokussiert die Unternehmensleitung:

### **Auf- und Ausbau vorhandener Stärken**

Neben der natürlichen Ressource, der gesundheitsfördernden Sole, sind dies

- Der reha-medizinische Kompetenz- und Qualitätsvorsprung
- Die besondere Indikationsvielfalt von orthopädischen Erkrankungen über Dermatologie, Onkologie, Psychosomatik, Pneumologie, Innere Medizin, HNO sowie spezialisierte Leistungen in der Geriatrie bis hin zur Phoniatrie
- Das integrative und nachhaltige Therapiekonzept
- Einführung neuer Therapieformen
- Die gezielte Verknüpfung der Leistungen mit externen Kooperationspartnern durch Schaffung regionaler Versorgungsnetze
- Aus Schnittstellen durch interdisziplinär eng abgestimmte Konzepte und eine Optimierung der Zusammenarbeit Nahtstellen zu machen
- Ausbau der medizinisch-beruflich orientierten Reha (MBOR), um die Zuweisungen von den Rentenversicherungen zu sichern und auszubauen
- Spezialisierung im Segment MBOR, Prävention und Ausbau des Betrieblichen Gesundheitsmanagements
- Kooperationen mit der Wissenschaft
- Schöpfung bislang ungenutzter Chancen und Potenziale

### **Interne Organisation und Entscheidungsfindung**

Unser Unternehmen verfügt über eine Matrixorganisation. Leitungspositionen sind

fachbezogen und projektbezogen eingerichtet. In Zweifelsfällen wird die Entscheidung durch die Geschäftsführung getroffen.

### **Gesamtaussage**

Das aktuelle Weltwirtschaftsgeschehen wird wesentlich durch die Corona-Pandemie beeinflusst. Der Deutsche Bundestag hat mehrere Maßnahmenpakete zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie beschlossen. Zwei davon betreffen direkt auch die medizinische Rehabilitation. Sie sollen vor allem die negativen wirtschaftlichen Folgen für Reha-Einrichtungen durch die aktuellen Belegungseinbrüche bekämpfen und den Erhalt der Leistungsanbieter sichern. Im Sozialschutzpaket erhalten die gesetzlichen Reha-Träger den Sicherstellungsauftrag für die medizinischen Reha-Einrichtungen. Dieser Sicherstellungsauftrag bedeutet, dass die Reha-Einrichtungen monatliche Zuschüsse erhalten und dadurch wirtschaftlich stabilisiert werden, auch wenn sie im Augenblick infolge der Corona-Pandemie kaum belegt werden.

Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sehen wir uns für die Bewältigung zukünftiger Risiken gerüstet. Wir sind überzeugt, dass die vorgenannten Risiken den Fortbestand der Gesellschaft nicht gefährden.

### **V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Ausfälle bei Forderungen sind die Ausnahme. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt. Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft aus eigenen Mitteln.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

## **VI. Bericht über Zweigniederlassungen**

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

Ein großer Dank für die positive Entwicklung der Einrichtungen gilt den Gesellschaftern, dem Verwaltungsrat, den Vertragspartnern und in allererster Linie den Mitarbeitern.

Bad Rappenau, 15. Juni 2021

---

Olaf Werner, Geschäftsführer



## **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die Schwärzberg Klinik GmbH, Bad Rappenau

### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der Schwärzberg Klinik GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Schwärzberg Klinik GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unseren Beurteilungen aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vor-

---

schriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

*Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses

der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

*Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gege-

benen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den

zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Heidelberg, 15. Juni 2021

**OT-audit GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Dirk Müller  
Wirtschaftsprüfer

Holger Wettig  
Wirtschaftsprüfer



---

## **Bericht des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat der Schwärzberg Klinik GmbH ist im Geschäftsjahr 2020 zu insgesamt vier regulären Sitzungen zusammengetreten. Er hat sich in diesen Sitzungen, in Einzelbesprechungen und durch Bericht der Geschäftsführung laufend über die Lage der Gesellschaft und über alle wichtigen Vorhaben und Entwicklungen informiert und darüber mit der Geschäftsführung beraten. Dabei hat der Verwaltungsrat insbesondere die von der Geschäftsführung für die Gesellschaft vorgelegten, regelmäßig fortgeschriebenen Investitions-, Umsatz-, Ergebnis- und Liquiditätsplanungen des Geschäftsjahres 2020 sowie die vorgelegte Finanz- und Liquiditätsplanung für das Geschäftsjahr 2021 mit der Geschäftsführung erörtert und hierzu die erforderlichen Beschlüsse gefasst.

Die Buchführung und der Jahresabschluss wurden von der damit beauftragten OT-audit GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Heidelberg, geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt; der Abschluss wurde mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Prüfungsbericht wird dem Verwaltungsrat zur Prüfung, Billigung und gegebenenfalls zur Erhebung von Einwendungen vorgelegt.

Der Geschäftsführung und den Mitarbeitern spricht der Verwaltungsrat Dank und Anerkennung für die im Jahr 2020 geleistete Arbeit aus.

Bad Rappenau, im Juni 2021

Der Verwaltungsrat

Sebastian Frei  
Oberbürgermeister  
(Vorsitzender)